

Zu Hause feiern

3. Sonntag in der Osterzeit - 26. April 2020

Kreuzzeichen

Gebet

Jesus, du bist bei den Menschen lange bevor sie es wissen. So war es damals, als die Jünger am See von Tiberias ihre Netze auswarfen.

An einem Kohlenfeuer, auf dem Brot und Fisch lagen, hast du auf sie gewartet.

Heute hast Du hier auf uns gewartet.

Wir sind da.

Segne uns und unsere Gemeinschaft mit Dir.

Erfülle uns mit deinem Wort.

Amen.



Evangelium Joh 21,1-14

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise.

Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Fragen zum Nachdenken über das Evangelium

- „In dieser Nacht fingen sie nichts.“ – Was habe ich in letzter Zeit vergeblich versucht?
- „Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus.“ – Was würde Jesus mir nach meinen vergeblichen Versuchen zurufen?
- „Sie zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.“ – Was könnte in meinem Netz sein?
- „Sie wussten, dass es der Herr war.“ – Woran erkenne ich, dass es Jesus ist?



Fürbitten

Herr Jesus Christus, du hast gesagt, wer mich kennt, kennt den Vater. So bringen wir unser Beten und unsere Bitten zu dir.

- Wer braucht unser Gebet gerade heute?
- Welche Länder oder Regionen vertrauen wir Gott besonders an?
- Ist eine Person aus unserem Kreis gerade sehr durch etwas gefordert, für das wir gemeinsam beten können?

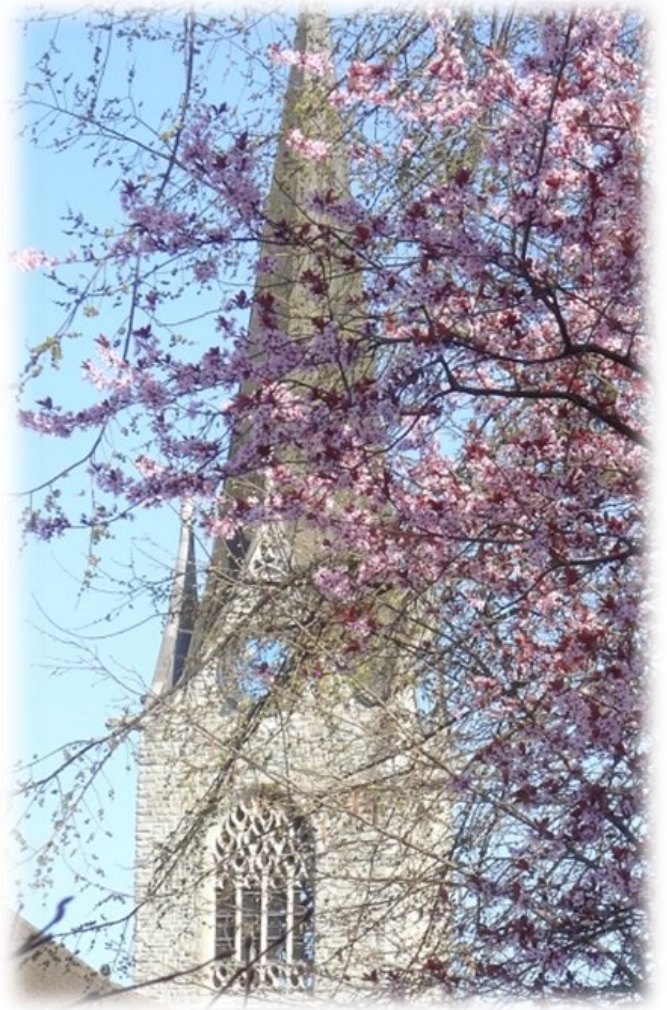
Vater Unser

Segen

Herr, mache unsere Herzen
zu Wohnstätten des Friedens
und unsere Gedanken zu
einem Hafen der Ruhe.

Säe in unsere Seelen
Liebe zu dir und zueinander
und pflanze in unserer Mitte
tief ein Freundschaft
und Einigkeit,
Eintracht und Achtung
voreinander.

Dazu segne uns der
barmherzige Gott,
er, der in seiner Weisheit
über aller menschlichen
Macht steht,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.



Pfarrei St. Paul

041 229 98 00

st.paul@kathluzern.ch

www.kathluzern.ch/paul

Bilder: © Pfarrei St. Paul

Quelle Texte: liturgie.ch